

Konzept



Tiergestützte Gruppenangebote

für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit
sonderpädagogischem Förderbedarf oder psychischen
Beeinträchtigungen

Angebotsform	Gruppenmaßnahme, Projekttag, regelmäßige Kooperation
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit sonderpädagogischem Förderbedarf / psychischen Beeinträchtigungen
Gruppe	max. 6 Klienten
Termine	Nach Vereinbarung (aktuell donnerstags und freitags vormittags möglich)
Ort	Therapiehof in der Leiten, Feldkirchen-Westerham
Anbieter	<i>HofZeit</i> GbR – Anja Biber & Sandra Pum

1. Projektvorstellung

Die *HofZeit* GbR bietet auf dem „Therapiehof in der Leiten“ (www.therapiehof-leiten.de) tiergestützte und naturpädagogische Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen an.

Der Hof in Feldkirchen-Westerham hält mit seinen Tieren – Ponys, Esel, Schafe, Hühner und Damwild – ein einzigartiges naturnahes Lernumfeld bereit.

Die Begegnung mit Tieren und die Arbeit auf einem Hof stellt eine besondere Fördermöglichkeit dar: Lerninhalte werden greifbar, Fähigkeiten werden handelnd erworben, und der Kontakt zu den Tieren schafft Motivation, Selbstvertrauen und emotionale Resonanz.

Die Klienten haben die Möglichkeit, unter Betreuung und fachlich fundierter Anleitung nach individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen mit den Tieren in Kontakt zu treten, sich mit ihnen zu beschäftigen, sie zu versorgen und zu pflegen.

Daneben bieten Tätigkeiten wie Kräuter sammeln, Heu holen, eine Mistkarre fahren, Beschäftigungsmaterial für die Tiere herstellen oder Wolle filzen vielfältige Sinneswahrnehmungen und ganzheitliche Lernmöglichkeiten.

2. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Kinder (ab 6 Jahre), Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Beeinträchtigungen oder sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen:

- Lernen,
- Sprache
- emotionale und soziale Entwicklung
- geistige Entwicklung
- Hören
- Sehen
- körperliche und motorische Entwicklung haben

Das Angebot eignet sich besonders für Kinder und Jugendliche, die:

- von handlungsorientierten, sinnlich erfahrbaren Lernsituationen profitieren
- Motivation und Stabilisierung durch Tierkontakt erfahren
- außerschulische Erfahrungsräume für ihre Entwicklung benötigen
- sich gern draußen aufhalten

3. Zielsetzung

Die Förderung findet stets eingebettet in die Begegnung mit den Tieren und die Tätigkeiten im Hofkontext statt.

Förderbereich	Ziele
Emotionale Entwicklung	Verbesserung der Wahrnehmung und Benennung eigener Gefühle; Impulskontrolle; Umgang mit Frustration; Erleben von Ruhe und Sicherheit im Tierkontakt; Abbau von Ängsten
Soziales Lernen	Weiterentwicklung von Empathie und Rücksichtnahme (für Tiere und Mitschüler); Kooperation; Kommunikation; Übernehmen von Verantwortung
Sinneswahrnehmung	Förderung der taktilen, olfaktorischen, auditiven, vestibulären und propriozeptiven Wahrnehmung durch Tierkontakt und Hofaktivitäten, Förderung der multisensorischen Reizintegration
Motorik	Förderung der Grob- und Feinmotorik, Koordination und Körperwahrnehmung; Steigerung der körperlichen Aktivität
Kognitive Förderung	Verbesserung der Aufmerksamkeit und Konzentration; Handlungsplanung; Ursache-Wirkung-Verstehen; Gedächtnis und Lernen in authentischen Kontexten
Sprache & Kommunikation	Erweiterung des Wortschatzes (Tiere, Natur, Hof); kommunikative Situationen im echten Kontext; nonverbale Kommunikation mit Tieren
Selbstwirksamkeit	Erleben von Kompetenz durch sichtbare Ergebnisse (versorgtes Tier, erledigte Aufgabe); Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstbild

4. Wirkweisen tiergestützter und naturbasierter Intervention

Die Tiere als pädagogische Partner, die Arbeit mit Tieren und in der Natur besitzen ein hohes therapeutisches und rehabilitatives Potenzial.

Herzstück des Angebots ist die direkte, fachlich angeleitete Begegnung mit den Tieren des Hofes. Jedes Tier ermöglicht dabei spezifische Förderansätze und spricht unterschiedliche Entwicklungsbereiche an.

Tiere reagieren unmittelbar und wertfrei auf menschliches Verhalten. Dadurch entstehen authentische Beziehungserfahrungen, die insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigungen stabilisierend wirken können.

4.1 Ponys und Esel

Ponys und Esel sind besonders wertvoll für die emotionale Regulationsförderung und Körperwahrnehmung. Sie reagieren sensibel und authentisch auf die Haltung, Stimmung und Signale eines Menschen.

Mögliche Aktivitäten:

Putzen und Pflege: Striegel, Bürste, Hufkratzer – differenzierte Feinmotorik, Körperkontakt, Körperdruck

Führen an der Leine: Richtungsgebung, Kommunikation durch Körpersprache, Verantwortung

Füttern und Versorgen: Rhythmus, Verlässlichkeit, Sorge tragen

Beobachten und Beschreiben: Sprachförderung, Wahrnehmungsschulung

4.2 Schafe

Schafe eignen sich besonders gut als Einstieg in den Tierkontakt. Sie sind sanft, gut berechenbar und lösen selten Angstreaktionen aus. Die Arbeit mit Schafen fördert Ruhe, Geduld und vielfache Sinneswahrnehmungen.

Mögliche Aktivitäten:

Heranführen und erstes Berühren: Abbau von Berührungsängsten, taktile Wahrnehmung (Wolle, Wärme), zur Ruhe kommen

Kontaktaufnahme: Körpergefühl, Nähe aushalten

Beobachten der Herde: soziales Lernen, Gruppenverhalten verstehen

Saisonale Aktivitäten: Schafschur begleiten, Wolle filzen (feinmotorische Förderung)

4.3 Hühner

Das Hühnergehege ist ein idealer Einstiegsbereich, besonders für Menschen mit Berührungsängsten gegenüber größeren Tieren. Hühner reagieren auf ruhiges, respektvolles Verhalten.

Mögliche Aktivitäten:

Eier einsammeln: Alltagsbezug, Sorge, Belohnung durch konkretes Ergebnis

Füttern und Wasser geben: Verantwortung, Tagesrhythmus, Verlässlichkeit

Beobachten und Benennen: Verhalten, Hierarchie, Kommunikation der Tiere

Stall sauber halten: einfache, überschaubare Aufgabe mit sichtbarem Ergebnis

4.4 Damwildherde

Die Damwildherde ermöglicht eine besondere Form der Naturbeobachtung: Die Tiere sind scheuer und erfordern ruhiges, geduldiges Verhalten. Das fördert Impulskontrolle und Selbstregulation auf besondere Weise.

Mögliche Aktivitäten:

Stilles Beobachten oder genaues Hören aus der Distanz: Achtsamkeit, Ruhe, Wahrnehmungsschulung

Füttern an vorbereiteten Stellen: geduldiges Warten, Bewegungskoordination

Naturspaziergang entlang der Wildgehege: Bewegung, Naturwahrnehmung

5. Fachliche Leitung und Qualifikationen

Die *HofZeit* GbR wird von zwei qualifizierten Fachkräften geleitet, die über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen verfügen.

Anja Biber	Sandra Pum
Ergotherapeutin • Rehabilitationslehrerin für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen • Fachkraft professionelle tiergestützte Intervention (ISAAT, 2026) • 25-jährige Tätigkeit in einer Einrichtung mit Förderbedarf Sehen plus • Tätigkeit in der Arbeitstherapie (Gärtnerei & Landwirtschaft)	Psychologin • Systemische Familientherapeutin • Traumatherapeutin • Heilpraktikerin für Psychotherapie • Fachkraft professionelle tiergestützte Intervention (ISAAT, 2026) • Langjährige Erfahrung in der beruflichen Rehabilitation • Begleitung von Familien von Kinder mit motorischen Beeinträchtigungen

6. Projektort und Ausstattung

Das Angebot findet auf dem Gelände des Therapiehofs in Feldkirchen-Westerham statt.

6.1 Tierbestand

- 3 Ponys, 2 Esel, 4 Schafe, Hühnerschar, Dammwildherde
- Alle Tiere sind an Menschen gewöhnt und werden tierschutzgerecht gehalten
- Regelmäßige tierärztliche Kontrolle ist gewährleistet

6.2 Infrastruktur

- Stallungen und Weiden / Wiesenflächen
- Werkstatt für handwerkliche Tätigkeiten
- Überdachter Außenbereich
- Scheune (mit beheizbarem Pavillon für den Winterbetrieb)
- Sanitäranlagen (Komposttoiletten)

7. Angebotsformen und Kooperationsmodelle

Das Angebot kann flexibel an die Bedürfnisse der jeweiligen Einrichtung angepasst werden. Mögliche Kooperationsmodelle sind folgende:

Modell	Beschreibung
Projekttag	Einmalige oder mehrtägige Exkursionen auf den Hof; thematisch vorbereitet und nachbereitet
Schuljahresbegleitung	Regelmäßige Hofbesuche über ein Schuljahr; kontinuierlicher Aufbau von Beziehungen zu den Tieren; verschiedene Themenblöcke
Intensivförderung	Kleine Fördergruppen (3-4 Kinder) mit gezielten therapeutisch-pädagogischen Zielen; enge Abstimmung mit Schule, Einrichtung und Eltern

7.1 Tätigkeiten und Tagesablauf

Der Tagesablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einerseits und dem alltäglichen Rhythmus des Hofes mit Tieren andererseits. Ein möglicher Programmablauf ist hier beispielhaft dargestellt:

09:00 Uhr	Ankommen & Begrüßungsrunde – Regeln des Hofes, Vorstellung der Tiere
09:15 – 10:15 Uhr	Erste Tierbegegnung – angeleiteter Kontakt (z. B. Esel bürsten, Damwild füttern) Hofaufgabe in Kleingruppen – tiernahe Tätigkeit je nach Förderziel
10:15 – 10:45 Uhr	Brotzeit & freie Beobachtungszeit
10:45 – 11:45 Uhr	Vertiefungseinheit oder Eselspaziergang
11:45 – 12:00 Uhr	Abschlussrunde, Verabschiedung von den Tieren & Abfahrt

8. Organisation und Rahmenbedingungen

- Angebot ist aktuell donnerstags und freitags zwischen 09:00 – 13:00 Uhr möglich
- Maximale Gruppengröße: 6 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (plus Betreuungspersonal)
- Zwei Fachkräfte der *HofZeit* GbR gewährleisten die individuelle Begleitung und fachliche Durchführung
- Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden benötigt
- Getränke (Wasser, Kaffee, Tee) werden gestellt

9. Sicherheits- und Hygienestandards

9.1 Aufsicht und Sicherheit

- Betreuungsschlüssel 1:2 bzw 1:3
- Stallbereiche und Weiden werden ausschließlich in Begleitung einer Fachkraft betreten
- Einführung in die Hofregeln
- Erste-Hilfe-Kasten ist vorhanden; Mobiltelefon immer dabei

9.2 Hygieneregeln

- Händewaschen nach jedem Tierkontakt (Wasser, Seife, saubere Handtücher und Desinfektionsmittel sind vorhanden)
- Hofkleidung oder wetterfeste Kleidung (Information an Eltern vorab)
- Keine offenen Wunden im Umgang mit Tieren

9.3 Kinderschutz

- Beide Fachkräfte verfügen über ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Vertraulicher Umgang mit allen personenbezogenen Daten der Kinder
- Ausschließlich freiwilliger Tierkontakt; jedes Kind entscheidet selbst

10. Umgang mit den Tieren

Alle Tiere des Hofes sind an Menschen gewöhnt und begegnen ihnen grundsätzlich freundlich. Die Tiere zeigen durch Weggehen deutlich, wenn sie keinen Kontakt wünschen. Dieses Verhalten wird respektiert.

Tierhalterin ist die Besitzerin des Hofes. Sie gewährleistet artgemäße Haltung, Ernährung und Pflege sowie regelmäßige tierärztliche Versorgung.

Verbindliche Regeln im Umgang mit den Tieren:

- Im Stall und auf Weiden wird nicht gerannt und nicht geschrien.
- Stallungen und Weiden dürfen nur in Begleitung der Fachkräfte betreten werden.
- Den Anweisungen der Fachkräfte ist jederzeit Folge zu leisten.
- Gewalt gegenüber Tieren wird nicht toleriert.
- Auffälligkeiten oder Verletzungen bei Tieren sind sofort zu melden.

11. Dokumentation

- Anwesenheitsdokumentation aller Teilnehmenden
- Dokumentation besonderer Vorkommnisse
- Individuelle Entwicklungsdokumentation in Abstimmung mit begleitenden Einrichtungen
- Individuelle Zielvereinbarungen zu Beginn der Maßnahme

12. Teilnahmevoraussetzungen

12.1 Voraussetzungen

- Positive Einstellung gegenüber Tieren
- Motivation zu Tätigkeiten im Freien bei jedem Wetter

12.2 Kontraindikationen

- Akute psychische Krise oder Fremd- / Eigengefährdung
- Schwere Tierallergien oder ausgeprägte Tierangst
- Akute Anfallsleiden, Infektionskrankheiten oder immunsupprimierende Erkrankungen
- stark aggressives Verhalten

Vor Beginn wird eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Sorgeberechtigten eingeholt.

13. Finanzierung

Die Finanzierung des Angebots kann auf verschiedenen Wegen erfolgen:

- **Schulen:** Schulbudgets / Schulsozialarbeit
- **Stiftungen:** Förderanträge bei Stiftungen
- **Eingliederungshilfe:** Kostenübernahme über Eingliederungshilfe (§ 112 SGB IX) bei Intensivförderung
- **Schulträger:** Direkte Kooperation und Projektfinanzierung
- **Selbstzahler:** Elternbeiträge, Taschengeld

Tagessätze und Pauschalen werden individuell mit der jeweiligen Schule / Einrichtung oder dem Kostenträger vereinbart. Auf Wunsch erstellen wir ein maßgeschneidertes Angebot.

14. Kontakt

Träger	<i>HofZeit</i> GbR
Ansprechpartnerinnen	Anja Biber & Sandra Pum info@hofzeit.net 0152 / 36144197 www.hofzeit.net
Projektort	Therapiehof in der Leiten Zur Leiten 10, 83620 Feldkirchen-Westerham

